



Alles Brennt

(Johannes Oerding)



Verse 1:

„Komm gib auf, komm gib auf“, sagt mir mein Verstand
Und ich schau aus grauen Augen stumm an die Wand
Und ich suche den Raum ab und find’ keine Tür
Ein Weg nach draußen, nur schnell weg von hier
Mein Kopf läuft heiß, Rauch steigt auf
Blut kocht, Herz pocht, Atemnot, Nerven glüh’n, Funken sprüh’n

**Alles brennt... Alles geht in Flamm'n auf↓
Alles was bleibt↑ ... sind Asche und Rauch↓**

**_Doch zwischen schwarzen Wol↓ken
Seh' ich ein kleines bisschen Blau
Ich halt ↓die Luft an ↓lauf über die Glut
Alles ↑wird gut↓**

Verse 2:

Zu wenig Platz, zu eng selbst für einen allein
Bevor sie auf mich fallen, reiß ich die Mauern ein
„Komm steh auf, komm steh auf“, sag ich meinem Verstand
Und gibt es keine Tür, dann geh ich halt durch die Wand
Das alles muss weg, das alles muss neu.
Steine schmelzen, Scherben fliegen
Geradeaus auf neuen Wegen durch den Feuerregen

**Alles brennt... Alles geht in Flamm'n auf↓
Alles was bleibt↑ ... sind Asche und Rauch↓**
**_Doch zwischen schwarzen Wol↓ken
Seh' ich ein kleines bisschen Blau
Ich halt ↓die Luft an ↓lauf über die Glut**

**Alles brennt... Alles geht in Flamm'n auf↓
Alles was bleibt↑ ... sind Asche und Rauch↓**
**_Doch zwischen schwarzen Wol↓ken
Seh' ich ein kleines bisschen Blau
Ich halt ↓die Luft an ↓lauf über die Glut
Alles ↑wird gut↓**